

PHILIPP ZIEGER

# SÄCHSISCHE SCHWEIZ

EINE ENTDECKUNGSREISE IN FASZINIERENDEN BILDERN

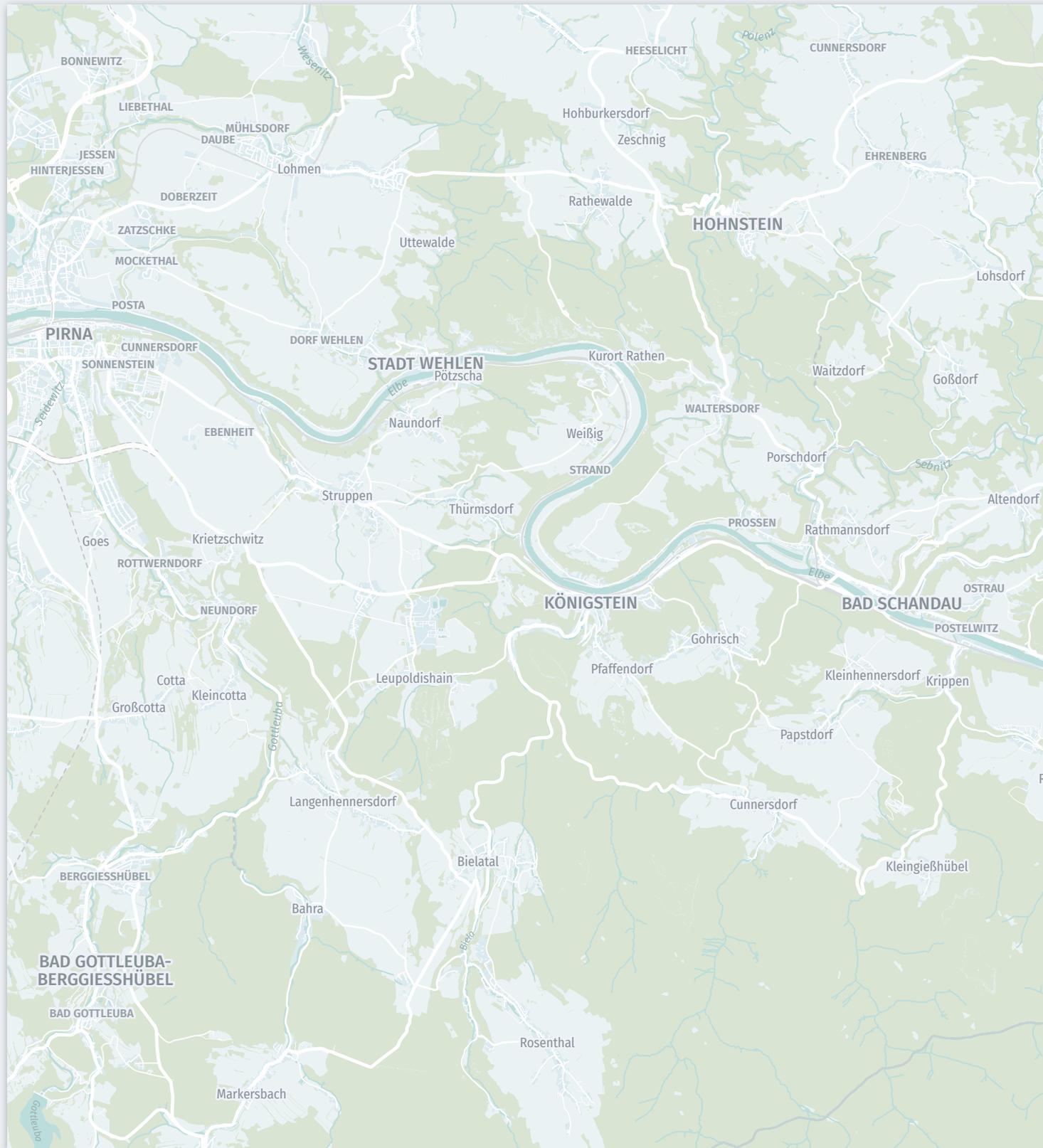


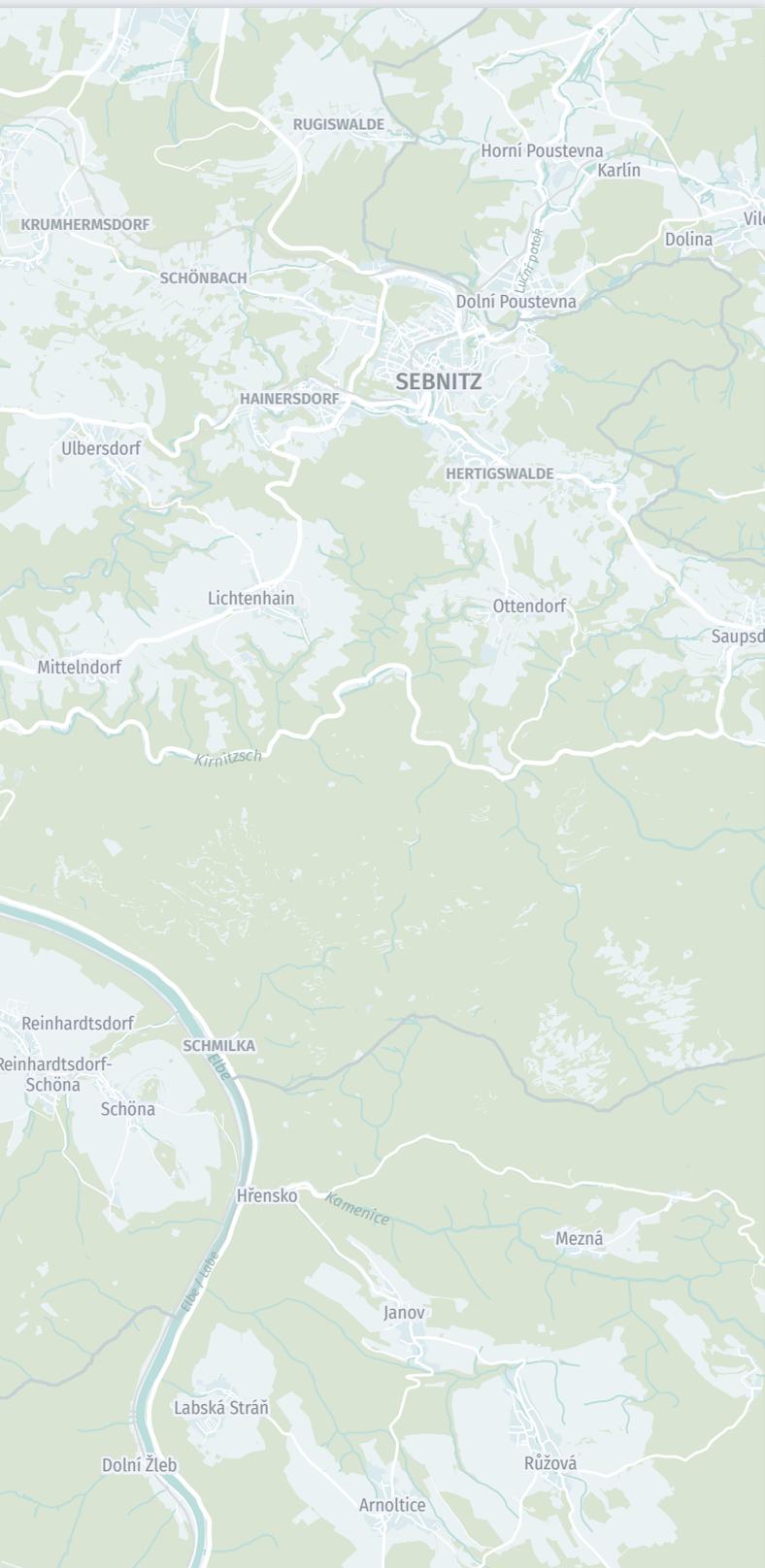
PHILIPP ZIEGER

# SÄCHSISCHE SCHWEIZ

EINE ENTDECKUNGSREISE IN FASZINIERENDEN BILDERN

# INHALT





|   |     |
|---|-----|
| Eine Entdeckungsreise beginnt .....   | 6   |
| Die Sächsische Schweiz .....  | 8   |
| Eine landschaftliche Perle .....  | 8   |
| Die Elbe .....  | 10  |
| Nebel .....   | 12  |
| Stiegentour .....   | 14  |
| Freiheit .....  | 15  |
| Unterwegs .....   | 16  |
| Der Malerweg .....  | 17  |
| Vom Liebethaler Grund bis nach Altendorf .....  | 18  |
| Faszination aus mystischen Tälern, bizarren<br>Felsformationen und malerischen Ausblicken ..... | 20  |
| Von den Schrammsteinen bis<br>zum Neuen Wildenstein .....                                       | 54  |
| Auf abenteuerlichen Wegen .....   | 56  |
| Die Hintere Sächsische Schweiz .....  | 94  |
| Ein Erlebnis zwischen Stille und Trubel .....   | 96  |
| Vom Zirkelstein zum Großen Bärenstein .....   | 120 |
| Das Gebiet der Steine .....   | 122 |
| Die Magie der Nacht .....   | 144 |
| Mystische Dunkelheit .....  | 146 |
| Danksagung .....  | 162 |
| Der Fotograf .....  | 163 |
| Kameraeinstellungen .....   | 165 |





# EINE ENTDECKUNGSREISE BEGINNT

Meine Füße sanken sanft auf dem mit Tannennadeln bedeckten Waldweg ein. Die kühle Morgenluft an diesem Märztag strömte in meine Lungen, und im Schein meiner Stirnlampe bewegte ich mich leise und achtsam. All meine Sinne schienen diesen Augenblick aufzunehmen. Vereinzelt ertönte etwas Vogelgezwitscher.

Ich hatte keine Vorstellung, was mich am Ende meines Weges erwarten würde. Im Herbst war ich zwar schon einmal hier entlanggegangen, doch dieses Mal wollte ich nach einer neuen Aussicht Ausschau halten. Ich hatte noch nicht einmal die Wettervorhersage überprüft, bevor ich mich kurz vor 5 Uhr morgens aus dem Bett schälte. Mein einziger Antrieb war das Einfach-Rausgehen. Da ich zuvor erst wenige Male einen Sonnenaufgang fotografiert hatte, war ich auch noch sehr unerfahren in diesem Metier.

Die Aussicht am Großen Bärenstein lag nur noch wenige Schritte vor mir. Meine Vorfreude stieg immer mehr, als mein Blick durch die ersten Baumücken in die Weite drang. Es war, als wäre mir ein Schleier von den Augen genommen worden. Meine ganze Kindheit und Jugend lebte ich am Rande der Sächsischen Schweiz und hatte keine Vorstellung von dem Ausmaß dieser einzigartigen Landschaft. Nun dehnte sich scheinbar die gesamte Vielfalt der Sächsischen Schweiz vor meinen Augen in großer Klarheit aus. Zu meiner Linken der Rauenstein, auf dessen Gipfel, in den Felsen geschmiegt, ein kleines Gasthaus steht. Direkt vor mir das Wahrzeichen und der größte Tafelberg des Elbsandsteingebirges, der Lilienstein, und zu meiner Rechten, hinter dem Kleinen Bärenstein, die historische Festung Königstein.

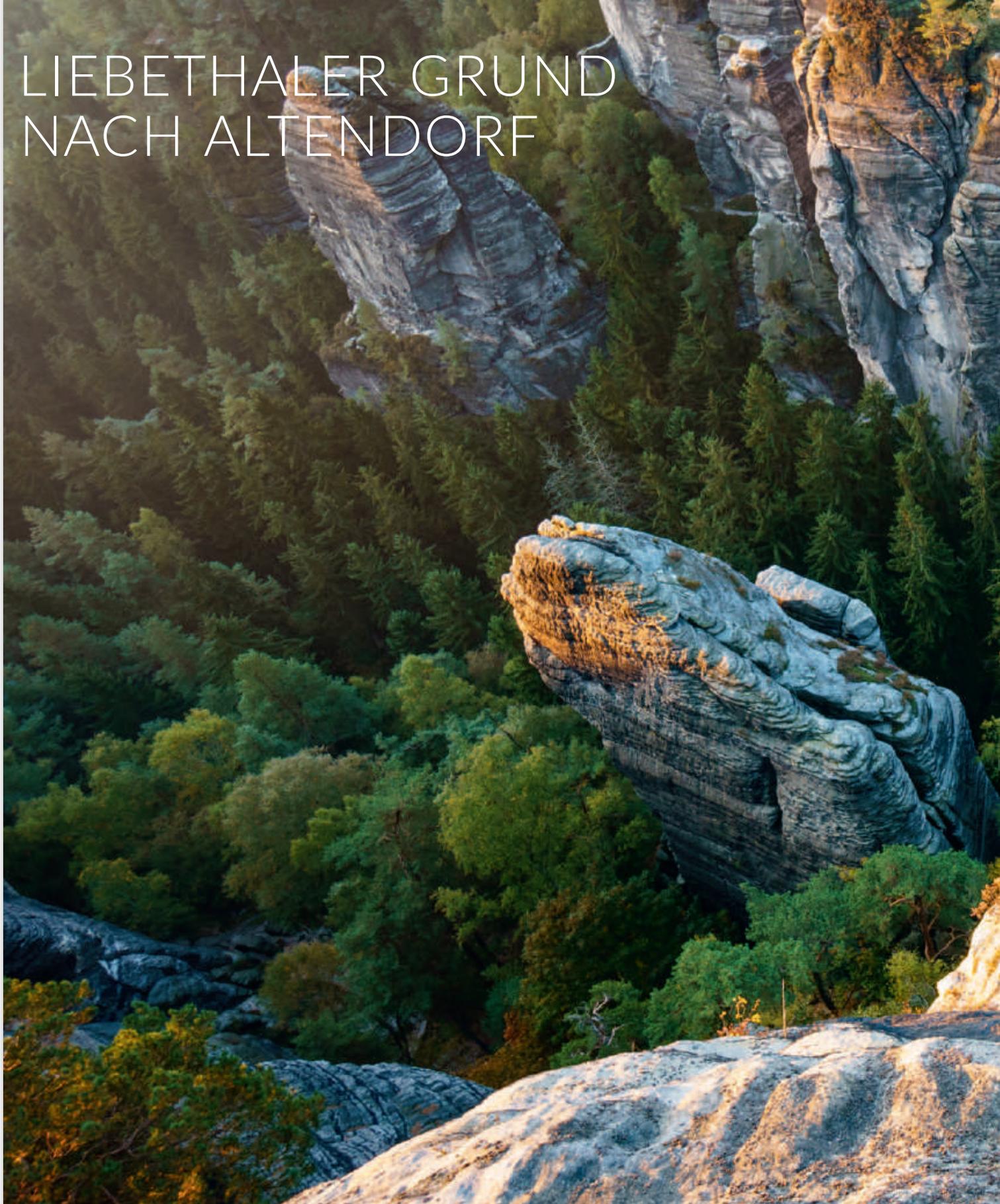
Der bissige, kalte Wind des ausklingenden Winters und die Müdigkeit machten mir an diesem Tag nichts aus. Es war ein Weckruf von innen, der mich noch lange nach diesem Morgen begleitete. Was weiß ich denn schon von der Landschaft, von den Felsen und Bergen, Schluchten und Wäldern? Wie riecht es im Herbst, im Winter oder an einem lauen Sommerabend hier draußen? Wo war ich all die Jahre, und was bedeutet eigentlich Heimat?

Ich bekam riesige Lust, mit meinen eigenen Füßen dieses Schatzkästchen der deutschen Mittelgebirge zu erleben. Denn man kann nur von dem Weg wirklich erzählen, den man selber gegangen ist. Als Pädagoge ist mir dies schon sehr früh in meiner Ausbildung bewusst geworden. Also sammelte ich allerhand Karten und machte mich im Sommer 2015 auf, den Malerweg entlangzuwandern. Wahrzeichen, Wege und Aussichten bekamen dadurch für mich eine ganz neue Gestalt. Alles trat in Bezug zueinander, und die scheinbar verwundene Topografie dieser Region wurde für mich verständlich.

In den darauffolgenden Jahren sammelte ich auf sehr vielen kleineren und größeren Wandertouren unzählige Eindrücke und konnte dabei auch meine Fähigkeiten in der Landschaftsfotografie weiterentwickeln. Die Sächsische Schweiz wurde dabei zu einem wichtigen Teil meines Lebens und prägt bis heute mein Heimatgefühl nachhaltig. Gleichzeitig war ich aber immer wieder nur ein Gast in dieser uralten Naturlandschaft. Ich war stets bestrebt, mit meiner Fotografie den Zauber dieser Natur festzuhalten und mich gleichzeitig so zu verhalten, als wäre ich nie da gewesen. Was ich aus meinem Dialog mit der Natur mitnahm, sind die Fotos und sehr viele schöne Erinnerungen.



VOM LIEBETHALER GRUND  
BIS NACH ALTENDORF

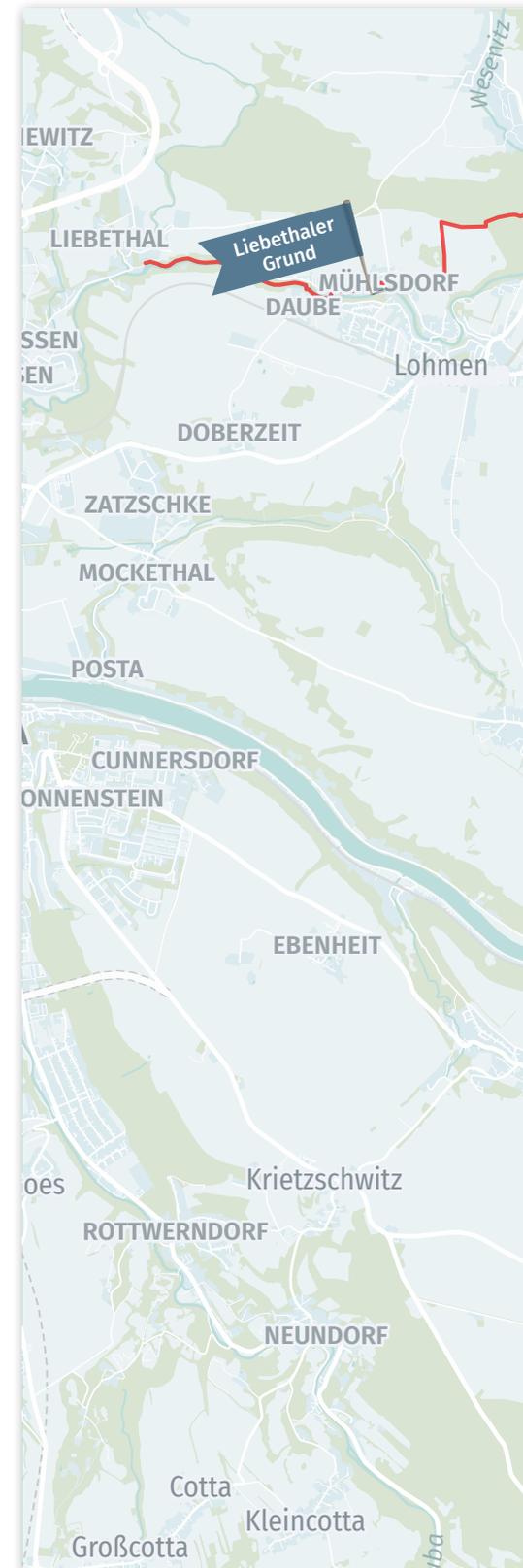


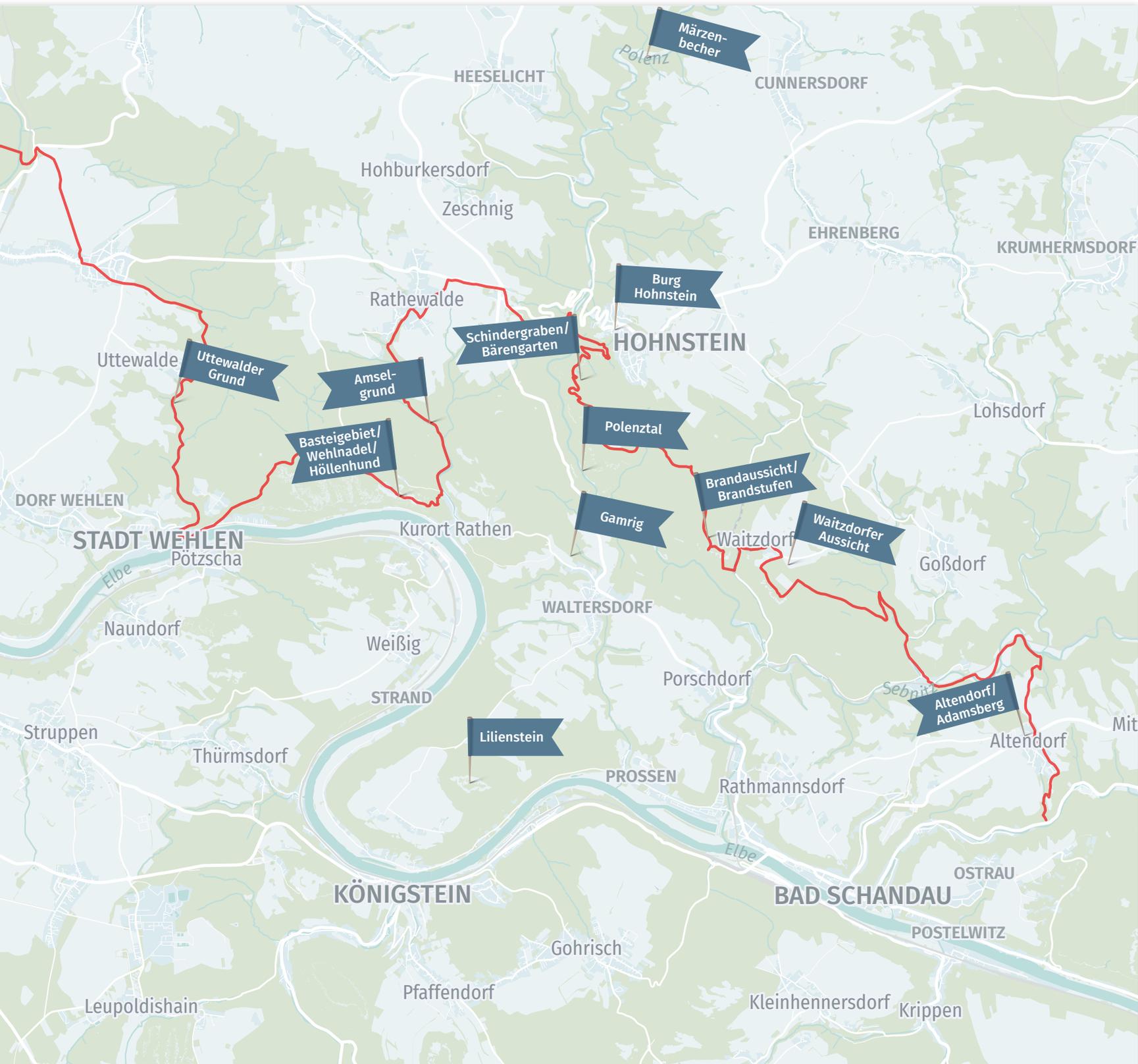


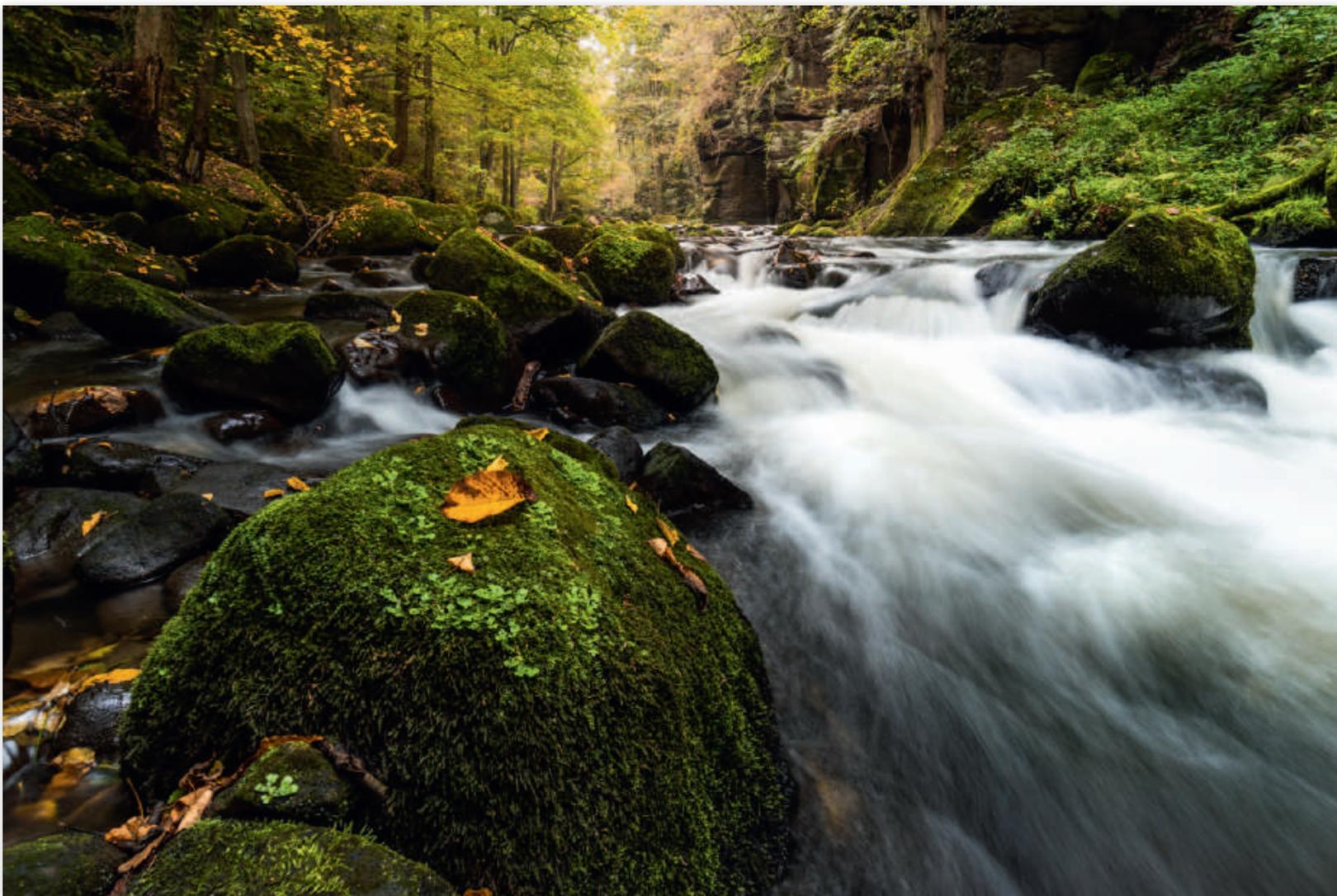
# FASZINATION AUS MYSTISCHEN TÄLERN, BIZARREN FELSFORMATIONEN UND MALERISCHEN AUSBLICKEN

Der Rucksack ist geschultert, ein kühler Luftzug strömt in die Lungen, und der Klang von strömendem Wasser erfüllt die Ohren. Innehalten. Schließen Sie für einen kleinen Moment die Augen und kommen Sie zur Ruhe.

Auf geruhsamen Pfaden beginnt der Malerweg, ganz im Westen der Sächsischen Schweiz, im lieblichen Liebethaler Grund. Das kleine Dorf am Rande Pirnas ist hier der Namensgeber. Der Flusslauf, dem man hier folgt, gehört zur Wesenitz. Es gehört zum Wesen dieses Weges, dass sich die Landschaft fast wie in einer Sinfonie aufbaut, erweitert, spiegelt und zu großen Höhen hinaufschwingt. So lieblich, wie es an der Wesenitz beginnt und von Wagners Melodie zur Oper „Lohengrin“ begleitet wird, so geheimnisvoll wird es im Uttewalder Grund. So verwandelt sich dieser Weg immer und immer wieder durch dieses kleine Mittelgebirge hindurch und hält solch ergreifende Höhepunkte wie das Basteigebiet bereit.







**HERBST IM LIEBETHALER GRUND** Die Wesenitz im Liebethaler Grund – vor etwa 150 Jahren war diese Kulisse für Richard Wagner eine Inspirationsquelle, als er die Oper „Lohengrin“ schrieb. Wenn man sich kurz vor der alten Lochmühle befindet, ertönen die Klänge aus jenem Stück, dem zu Ehren man Richard Wagner vor fast 90 Jahren ein Denkmal in dieser Naturkulisse gewidmet hat. Ich

gab mich an diesem Herbstmittag jedoch der meditativen Fotografie dieses malerischen Flusslaufes hin. Behutsam wählte ich meine Schritte auf den rutschigen Steinen. Aus dem Augenwinkel beobachtete ich einen Fliegenfischer, der flussaufwärts im Wasser stand und auf seine Weise die Natur genoss.



**IM GRÜNEN PARADIES** Wenn man nach starken Regenfällen durch die Gründe der Sächsischen Schweiz spaziert, fühlt man sich schnell in eine längst vergangene Zeit zurückversetzt. An solchen Tagen ist es mir keine Frage, wie die Menschen früher zu ihren Sagen und Märchen kamen, wenn die Natur ihnen so aussagekräftige Bilder lieferte.

Der Uttewalder Grund ist einer dieser Orte. In unmittelbarer Nähe zu dem gleichnamigen Felsentor ist man umgeben von bemoosten Felsen, alten knorrigen Bäumen, Farnen und Flechten. Gerade in den Morgenstunden ist man hier noch mutterseelenallein, bevor dann zahlreiche Wanderer anzutreffen sind.

# VON DEN SCHRAMMSTEINEN BIS ZUM NEUEN WILDENSTEIN





## AUF ABENTEUERLICHEN WEGEN

Was für eine außergewöhnliche Situation: Es ist Mittagszeit, die Sonne steht im Zenit und ich stehe auf der Schrammsteinaussicht. Zahlreiche Touristen finden sich hier oben ein – von jung bis alt und von nah bis fern. Ich höre Holländisch, Englisch, Französisch, Rheinisch und Berlinerisch. Gerade eben erst habe ich das Schrammtor passiert und bin den Wildschützensteig hinaufgestiegen. Ich mache ein paar Schnappschüsse und ruhe mich an einer windgeschützten Stelle etwas aus.

Ich blättere durch den Malerwegführer und studiere die Karten. Es ist Sommer 2015 und erst mein zweiter Besuch dieser Aussicht. Ich habe noch keine Ahnung davon, dass ich in den kommenden Jahren hier oben einige meiner intensivsten Erlebnisse haben werde. An dem westlichsten Punkt dieses großen, zerklüfteten und auch bewaldeten Felsmassivs, bekannt als Schrammsteine, erstreckt sich ein Gebiet voller Abenteuer über den Gratweg hinweg, über die Affensteine bis hin zum Neuen Wildenstein.





## Jedes Gipfelglück beginnt im Tal

Wer sich aufmacht, die fantastischen Aussichten der Schrammsteine, der Breiten Kluft oder des Carolafelsens zu erklimmen, wird entweder im Kirnitzschtal oder im Elbtal beginnen. Treppen und Stiegen gehören hier immer zu den Wegen dazu. Diese zeigen schnell, ob man sich die letzte Zeit zu sehr gehen ließ oder zu viel unnötiges Gepäck im Rucksack mitschleppt. Hier hinauf führt keine Seilbahn, kein Lift und auch kein Shuttleservice – man muss sich jeden Meter selber erarbeiten. Das Besondere dabei ist jedoch, dass sogar diese Wege Freude bereiten können! Auf manchen Metern hat man das Gefühl, riesige Felsblöcke wurden mit weichem Samt überzogen, oder man stapft gemächlich über tiefen Sand, sodass man sich schon fragt, wann endlich der Strand erreicht ist, und plötzlich ragen steile Felswände aus dem Waldboden, von denen das Klingeln von Karabinern tönt.

## Orientierung

Hat man schließlich eine der vielen Stiegen erklommen, erstreckt sich ein dichtes Wegenetz auf mehreren Ebenen über dieses Felsmassiv hinweg. Schnell kann man hier den Überblick und die Orientierung verlieren. Vor allem die vielen Stiegen, Treppen und Leitern lassen manchmal den Eindruck entstehen, man laufe im Kreis. Eine gute Wanderkarte, eventuell ein Kompass und ein paar Landmarken können jedoch helfen, sich gut zurechtzufinden. Die Schrammsteine und der Falkenstein weisen in Richtung Westen, die Idagrotte bzw. der Frienstein in Richtung Nordosten, der Kleine und Große Winterberg nach Osten und die Breite Kluft nach Süden. Zusätzlich gibt es eine sehr gute Beschilderung, und die Zeitangaben richten sich nach einem bequemen Wanderschritt – die Hinweise „Schwer“ sind allerdings ernst zu nehmen.



## Imposante Aussichten

Das intensive Licht eines Sonnenauf- oder -untergangs lässt sich hier an so vielen verschiedenen Aussichten bewundern. Im Zusammenspiel mit den Naturgewalten erwacht der wilde Charakter dieser Landschaft stets aufs Neue. Ob eiskalte Stürme, die fast die Finger erfrieren lassen, oder aufwirbelnde Nebelschleier, die nach einem Sommergewitter durch die tief-

stehende Sonne wie Flammen wirken, ein wogendes Nebelmeer, in dem die höchsten Gipfel wie Felsen in der Brandung erscheinen, oder die intensiven Frühlings- und Herbstfarben, in denen die weiten Wälder erstrahlen: Abenteuerliche Erlebnisse liegen hier zum Greifen nah und erfüllen Körper, Seele und Geist mit tiefer Freude.







### **SONNENUNTERGANG AN DER SCHRAMMSTEINAUSSICHT**

Auf der vierten Etappe des Malerwegs gelangt man zu einem der Höhepunkte dieser Route und überhaupt der Sächsischen Schweiz, den Schrammsteinen. Bis zu 280 Meter hoch ragen sie über dem Elbtal empor. Auf der Aussicht tummeln sich an sonnigen Sommertagen unzählige Wanderer, und an den zahlreichen Felsen finden Kletterer immer wieder neue Herausforderungen und Abenteuer. Auch für Fotografen lohnt sich der anspruchsvolle Aufstieg immer wieder. Denn egal ob Sommer oder Winter, morgens oder abends, der Wandel des Lichts birgt immer wieder neue Perspektiven und Motive.



**ÜBER DEN WOLKEN** Die Wanderung war sehr mystisch. Im Licht der Stirnlampe sah ich den dichten Nebel um mich herum. Alles war nass, von den jungen Blättern tropfte das Wasser. Was mir dort oben zu Augen kam, ließ mich mit offenem Mund staunen: ein Wolkenmeer, soweit das Auge

reichte, und nur zwischendrin ein paar Felsen, die herauschauten. Ein Anblick, der sich schwer in Worte fassen lässt. Der Blick über den Müllerstein führt zur Hohen Liebe, die gerade noch so zu sehen war.



**WÄCHTER DES NEBELS** Es ist immer wieder ein großes Glücksgefühl, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Viele Aspekte spielen für den idealen Standort eine Rolle. Am häufigsten sind die Tage, wo es überall gleich schön ist, an diesem Morgen jedoch war das ganze Elbtal im Nebel

versunken, und nur dieser kleine Fleck in den Schrammsteinen schaute immer einmal wieder über die Nebelgrenze hinweg. Die schroffen Felsen wirkten dabei wie versteinerte Wächter des weiten Nebelmeeres.





**DIE STEINERNE JUNGFRAU IM STERNENKLEID** Wie so viele andere Orte in der Sächsischen Schweiz macht auch die Barbarine am Pfaffenstein in einer klaren kalten Sternennacht eine gute Figur. Doch jede Schönheit hat auch ihren Preis. Dank zahlreicher Erfahrungen auf meinen Nachtwanderungen fällt dieser zum

Glück recht klein aus: Ich fror. Die Orte hatte ich alle vorher schon unzählige Male bei Tageslicht besucht, um die Wege genau zu kennen und die Gefahren gut einschätzen zu können. Bin ich dann einmal da, schwebe ich zwischen höchster Konzentration und totaler Gelassenheit.

# DER FOTOGRAF

Die Fotografie begleitete mich, geboren 1986, in meiner Jugendzeit und auch nach meinem Abitur nur beiläufig. Mit der analogen Spiegelreflex meines Vaters hatte ich in Urlauben oder auf Spaziergängen gerne mal den ein oder anderen Schnappschuss gemacht. Meine erste eigene Kamera kaufte ich mir schließlich mit 20 Jahren, kurz vor meiner Thailandreise: eine gute Kompaktkamera von Panasonic mit sagenhaften sechs Megapixeln und einem sechsfachen optischen Zoom. Ich war total begeistert und knipste mit großer Freude drauflos. Die Reise allein in den Fernen Osten, nur mit einem Rucksack und dem Nötigsten im Gepäck, war für mich in vielerlei Hinsicht ein Augenöffner. Ich entdeckte die Freude am Wandern und Erkunden und entschied mich, Waldorferzieher zu werden.

An meiner Arbeitsstelle in einer Schule im Harzvorland war ich oft mit den Kindern in der Natur, und mit einem guten Freund erkundete ich häufig die Harzer Wälder. Auf Arbeit war meine kompakte Knipse stets für Dokumentationszwecke dabei, und auch bei den größeren Touren wollte ich meine Erlebnisse festhalten. Mit der Zeit öffnete ich meine Augen für besondere Situationen und wollte herausfinden, wie ich sie adäquat mit meiner Kamera festhalten kann. 2013, als ich mit einem guten Freund und Kollegen eine Alpenüberquerung plante, musste eine neue Kamera her: Sie sollte einen großen Bildsensor und manuelle Einstellungsmöglichkeiten haben und klein und leicht sein. Schnell fiel meine Wahl durch Recherche in Foren auf die Sony NEX-6.

Eine neue Welt tat sich dadurch für mich auf. Ich lernte durch stetigen Versuch und Irrtum die Möglichkeiten meiner Kamera kennen. Mein Budget war nicht hoch, und so fotografierte ich lange Zeit ausschließlich mit dem Kit-Objektiv und einer Festbrennweite. Gerade die 50-mm-Festbrennweite bot mir ein großes Lernfeld, was Bildaufbau und Bildwirkung betrifft. Neben der digitalen Fotografie und der damit verbundenen RAW-Bearbeitung probierte ich über ein Schülerprojekt auch die analoge Fotografie mitsamt der analogen Bildentwicklung aus.

Mein Lebensweg führte mich im Jahr 2014 wieder zurück in meine alte Heimat, die Sächsische Schweiz. Bis dahin hatte ich im dokumentarischen Bereich viele Erfahrungen sammeln können, und nun lag eine der reizvollsten Regionen Deutschlands direkt vor meiner Haustür. Die richtige Initialzündung im Bereich Landschaftsfotografie kam an einem eiskalten Januarmorgen 2015 im Basteigebiet. Auf zahlreichen Wanderungen, Ausflügen und Mehrtagestouren lernte ich die Vielfalt der Sächsischen Schweiz kennen und lieben.

Bereits im Sommer 2015 konnte ich den ersten Kontakt zum Tourismusverband Sächsische Schweiz knüpfen. Ich war sehr erfreut, dass ihnen meine Bilder gefielen und sie sogar ein paar davon kaufen wollten. Für mich als Neuling in der Landschaftsfotografie war dies ein enormer Zuspruch, der mir viel Selbstvertrauen gab, weiter meinen Ideen zu folgen. Seither finden meine Bilder in einer Vielzahl von Publikationen und Urlaubsmagazinen einen Platz. Des Weiteren erstelle ich in Zusammenarbeit mit einer lokalen Druckerei seit 2016 jedes Jahr einen Landschaftskalender, der es sogar schon bis an den Südpol geschafft hat.



Zwei weitere Höhepunkte waren außerdem, dass ich in dem Buch „Wanderlust“ (Die Gestalten Verlag, Berlin 2017) mit dem Malerweg den einzigen Fernwanderweg aus Deutschland vorstellen durfte und das Buch in zahlreichen Rezensionen sehr positive Kritiken erhielt – auch wegen des Malerwegs. Die zweite Besonderheit war die Zusammenarbeit mit Stephan Wiesner an dem Zielfoto-Magazin über den Harz und das Elbsandsteingebirge. Damit bot mir Stephan eine ganz besondere Plattform, in seiner riesigen Community im deutschsprachigen Raum mit meinen Bildern aus der Sächsischen Schweiz bekannt zu werden.

Auf meiner Homepage [www.philippzieger-photographie.de](http://www.philippzieger-photographie.de) finden sich neben meinen Bildern aus der Sächsischen Schweiz auch Berichte von diesen und anderen Projekten, die ich in den letzten Jahren mit großer Begeisterung und Freude umsetzen konnte.

Neben all diesen schönen „Errungenschaften“, blieb mir meine Ur-Motivation erhalten: das Draußensein, und Menschen mit meinen Bildern eine Freude zu machen. Ich genieße es, durch den dunklen Wald zu stapfen, all die Geräusche wahrzunehmen und den Elementen ausgesetzt zu sein. Die Anstrengungen bei einem schwierigen Aufstieg, die Lichtveränderungen während des Tagesanbruchs oder der einsetzenden Nacht – all diese Begleiterscheinungen zu einem Bild lassen mein Herz höher schlagen. Was mir jedoch gleichermaßen wichtig ist und ich nicht mehr missen möchte, sind die tollen Freunde und Kollegen, die ich über die Leidenschaft für die Landschaftsfotografie kennengelernt habe. Der regelmäßige Austausch und die gemeinsamen Touren sind ein großes Geschenk für die kreative und persönliche Weiterentwicklung eines jeden von uns geworden.



# KAMERA-EINSTELLUNGEN

| Seite | Brennweite in mm | Belichtung in Sek. | Blende f/ | ISO | Kamera     |
|-------|------------------|--------------------|-----------|-----|------------|
| 4/5   | 24               | 1/10               | 7,1       | 100 | Sony a6000 |
| 7     | 10               | 1/40               | 8,0       | 100 | Sony a6000 |
| 9o    | 98               | 1/60               | 9,0       | 100 | Sony a6000 |
| 9ul   | 14               | 1/4                | 9,0       | 100 | Sony a6000 |
| 9ur   | 86               | 10                 | 10,0      | 100 | Sony a7r   |
| 11    | 62               | 1/200              | 9,0       | 100 | Sony a6000 |
| 12    | 90               | 0,6                | 5,0       | 100 | Sony a6000 |
| 13    | 90               | 1/160              | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 14    | 12               | 10                 | 10,0      | 400 | Sony a6000 |
| 15    | 15               | 1/800              | 8,0       | 100 | Sony a6000 |
| 16l   | 126              | 1/400              | 5,6       | 200 | Sony a7r   |
| 16r   | 13               | 1/20               | 5,6       | 250 | Sony a6500 |
| 17l   | 19               | 1/500              | 5,6       | 100 | Sony a7r   |
| 17r   | 24               | 1/30               | 8,0       | 400 | Sony a6500 |
| 18/19 | 13               | 1/10               | 8,0       | 100 | Sony a6000 |
| 22    | 18               | 1/250              | 8,0       | 100 | Sony a7r   |
| 22/23 | 74               | 1/40               | 6,3       | 200 | Sony a7r   |
| 23    | 10               | 1/60               | 10,0      | 100 | Sony a6000 |
| 24    | 12               | 0,4                | 11,0      | 100 | Sony a6500 |
| 25    | 10               | 1                  | 8,0       | 100 | Sony a6500 |
| 26    | 24               | 1/6                | 9,0       | 100 | Sony a6000 |
| 27    | 12               | 1/25               | 9,0       | 100 | Sony a6000 |
| 28/29 | 16               | 1/500              | 9,0       | 100 | Sony a6000 |
| 30/31 | 12               | 1/50               | 8,0       | 100 | Sony a6000 |
| 32    | 11               | 1/13               | 8,0       | 100 | Sony a6000 |
| 33    | 10               | 25                 | 7,1       | 100 | Sony a6500 |
| 34/35 | 16               | 1/125              | 14,0      | 100 | Sony a6500 |
| 36    | 12               | 1,6                | 8,0       | 100 | Sony a6000 |
| 37    | 125              | 0,6                | 10,0      | 100 | Sony a6000 |
| 38l   | 16               | ¼                  | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 38r   | 90               | 1/20               | 4,0       | 100 | Sony a7r   |
| 39l   | 24               | 2                  | 10,0      | 100 | Sony a6000 |
| 39r   | 12               | 6                  | 10,0      | 400 | Sony a6500 |
| 40    | 24               | 1/20               | 6,3       | 100 | Sony a6500 |
| 41    | 24               | 1/25               | 9,0       | 100 | Sony a6000 |
| 42    | 24               | 5                  | 6,3       | 100 | Sony a6000 |
| 43    | 11               | 1/50               | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 44    | 90               | 1/200              | 5,0       | 100 | Sony a6000 |
| 45    | 90               | 1/30               | 9,0       | 100 | Sony a6000 |

| Seite | Brennweite in mm | Belichtung in Sek. | Blende f/ | ISO | Kamera     |
|-------|------------------|--------------------|-----------|-----|------------|
| 46/47 | 84               | 1/60               | 6,3       | 200 | Sony a7r   |
| 48    | 12               | 25                 | /         | 100 | Sony a6500 |
| 49    | 177              | 15                 | 6,3       | 400 | Sony a7r   |
| 50/51 | 14               | 1/1000             | 8,0       | 100 | Sony a6000 |
| 51    | 200              | 1/80               | 6,3       | 100 | Sony a6500 |
| 52    | 50               | 1/60               | 8,0       | 200 | Sony a6000 |
| 53    | 139              | 1/640              | 6,3       | 100 | Sony a6500 |
| 54/55 | 14               | 1/15               | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 56    | 18               | 1/13               | 6,3       | 500 | Sony a6500 |
| 58r   | 90               | 1/160              | 5,6       | 200 | Sony a6000 |
| 58l   | 18               | 1/13               | 6,3       | 500 | Sony a6500 |
| 59    | 16               | 1/10               | 16,0      | 100 | Sony a6500 |
| 60/61 | 10               | 1/100              | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 62    | 16               | 1/6                | 5,6       | 100 | Sony a6500 |
| 63    | 14               | 1/80               | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 64    | 12               | 1/20               | 8,0       | 100 | Sony a6000 |
| 65    | 12               | 1/40               | 8,0       | 100 | Sony a6500 |
| 67/68 | 90               | 1/160              | 8,0       | 100 | Sony a6000 |
| 68/69 | 10               | 1/60               | 11,0      | 100 | Sony a6000 |
| 70/71 | 16               | 1/3                | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 72    | 12               | 1/5                | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 73    | 70               | 1/400              | 6,3       | 100 | Sony a7r   |
| 74    | 16               | 0,4                | 8,0       | 100 | Sony a6500 |
| 75    | 16               | 1/2500             | 11,0      | 100 | Sony a6500 |
| 76/77 | 24               | 1/200              | 10,0      | 100 | Sony a6000 |
| 78    | 16               | 1/20               | 16,0      | 100 | Sony a6500 |
| 79    | 116              | 1/25               | 11,0      | 100 | Sony a6500 |
| 80    | 17               | 1/6                | 14,0      | 100 | Sony a7ii  |
| 81    | 12               | 1/20               | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 82/83 | 10               | 1/250              | 9,0       | 100 | Sony a6000 |
| 84/85 | 50               | 1/320              | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 86/87 | 11               | 1/320              | 13,0      | 100 | Sony a6500 |
| 88    | 24               | 0,4                | 10,0      | 100 | Sony a7r   |
| 89    | 97               | 1/500              | 9,0       | 200 | Sony a7r   |
| 90/91 | 24               | 1/250              | 18,0      | 200 | Sony a7r   |
| 92/93 | 16               | 1/13               | 16,0      | 100 | Sony a6500 |
| 94/95 | 14               | 1/6                | 9,0       | 100 | Sony a6000 |
| 98    | 16               | 1/8                | 11,0      | 320 | Sony a6500 |
| 99l   | 24               | 1/30               | 6,3       | 250 | Sony a6500 |

→

| Seite   | Brennweite in mm | Belichtung in Sek. | Blende f/ | ISO | Kamera     |
|---------|------------------|--------------------|-----------|-----|------------|
| 99r     | 24               | 1/60               | 5,6       | 100 | Sony a6000 |
| 100     | 10               | 1/15               | 11,0      | 100 | Sony a6500 |
| 101     | 168              | 1/10               | 4,0       | 100 | Sony a6500 |
| 102     | 14               | 1/250              | 9,0       | 100 | Sony a6000 |
| 103 o   | 90               | 1/400              | 5,6       | 100 | Sony a6000 |
| 103 u   | 90               | 1/60               | 8,0       | 100 | Sony a6500 |
| 104     | 13               | 1/60               | 11,0      | 100 | Sony a6500 |
| 105     | 50               | 1/100              | 11,0      | 100 | Sony a6500 |
| 106/107 | 24               | 1/6                | 8,0       | 100 | Sony a6000 |
| 108     | 90               | 1/160              | 8,0       | 400 | Sony a6000 |
| 109     | 90               | 1/4                | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 110/111 | 13               | 1/3                | 8,0       | 100 | Sony a6500 |
| 112/113 | 11               | 1/5                | 9,0       | 100 | Sony a6000 |
| 114     | 24               | 1/8                | 13,0      | 100 | Sony a7r   |
| 115 o   | 103              | 1/50               | 5,6       | 200 | Sony a7r   |
| 115 u   | 10               | 1/20               | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 116     | 16               | 1/40               | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 117     | 10               | 1/30               | 11,0      | 100 | Sony a6500 |
| 118     | 10               | 0,5                | 10,0      | 100 | Sony a6500 |
| 119     | 78               | 1/60               | 8,0       | 100 | Sony a7r   |
| 120/121 | 12               | 1/30               | 11,0      | 100 | Sony a7r   |
| 124     | 90               | 1/50               | 6,3       | 100 | Sony a6000 |
| 125l    | 24               | 1/125              | 7,1       | 100 | Sony a6000 |
| 125r    | 24               | 1/500              | 6,3       | 100 | Sony a6000 |
| 126/127 | 24               | 1/8                | 9,0       | 100 | Sony a6500 |
| 128/129 | 24               | 1/100              | 14,0      | 100 | Sony a7r   |

| Seite    | Brennweite in mm | Belichtung in Sek. | Blende f/ | ISO  | Kamera     |
|----------|------------------|--------------------|-----------|------|------------|
| 130      | 210              | 1/500              | 9,0       | 100  | Sony a6500 |
| 131      | 50               | 0,4                | 8,0       | 100  | Sony a6500 |
| 132      | 13               | 1/160              | 9,0       | 100  | Sony a6500 |
| 133      | 14               | 25                 | 10,0      | 100  | Sony a7r   |
| 134/135  | 10               | 1/4                | 5,6       | 100  | Sony a6500 |
| 136      | 12               | 1/100              | 11,0      | 100  | Sony a6500 |
| 137 oben | 70               | 1/50               | 8,0       | 100  | Sony a6500 |
| 137 u    | 200              | 1/40               | 5,6       | 100  | Sony a6500 |
| 140/141  | 90               | 1/200              | 9,0       | 100  | Sony a6000 |
| 142/143  | 10               | 1/320              | 10,0      | 100  | Sony a6000 |
| 142/143  | 90               | 1/80               | 9,0       | 100  | Sony a6000 |
| 144/145  | 81               | 247                | 4,0       | 100  | Sony a7r   |
| 146l     | 10               | 10                 | 10,0      | 100  | Sony a6000 |
| 146 r    | 16               | 8                  | 1,4       | 2500 | Sony a6500 |
| 147      | 112              | 30                 | 5,6       | 400  | Sony a7r   |
| 148/149  | 16               | 5                  | 2,5       | 400  | Sony a6500 |
| 150      | 24               | 10                 | 3,2       | 125  | Sony a6000 |
| 151      | 24               | 30                 | 7,1       | 400  | Sony a6500 |
| 152      | 16               | 249                | 8,0       | 400  | Sony a6500 |
| 153      | 17               | 30                 | 5,0       | 640  | Sony a6500 |
| 154/155  | 14               | 30                 | 8,0       | 500  | Sony a6500 |
| 156/157  | 16               | 10                 | 1,4       | 2500 | Sony a6500 |
| 158      | 16               | 13                 | 1,4       | 2000 | Sony a6500 |
| 159      | 12               | 5                  | 1,4       | 6400 | Sony a6500 |
| 160/161  | 24               | 60                 | 1,4       | 5000 | Sony a7r   |
| 164      | 12               | 0,5                | 10,0      | 100  | Sony a6000 |

# Faszinierendes Mecklenburg-Vorpommern



- Ein eindrucksvoller Bildband der herausragenden Landschafts- und Tierfotografen Timm Allrich und Mario Müller
- Mit vielen spannenden Informationen zu den drei Nationalparks in Mecklenburg-Vorpommern: Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft, Nationalpark Jasmund, Müritz-Nationalpark
- Mit praktischen Übersichtskarten, in denen die Aufnahmeorte der Bilder markiert sind

Timm Allrich / Mario Müller

## **Mecklenburg-Vorpommern**

160 Seiten, ca. 160 Fotos

24,0 x 24,0 cm, Hardcover

ISBN 978-3-8426-5506-5

€ 29,90 (D) / € 30,80 (A)

Das Buch ist auch als eBook erhältlich.

**humboldt**

...bringt es auf den Punkt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8426-5521-8 (Print)

ISBN 978-3-8426-5522-5 (PDF)

ISBN 978-3-8426-5523-2 (EPUB)

Originalausgabe

© 2020 humboldt

Die Ratgebermarke der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover

[www.humboldt.de](http://www.humboldt.de)

[www.schluetersche.de](http://www.schluetersche.de)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Buch teilweise die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich Personenbezeichnungen gleichermaßen auf Angehörige des männlichen und weiblichen Geschlechts sowie auf Menschen, die sich keinem Geschlecht zugehörig fühlen.

Autor und Verlag haben dieses Buch sorgfältig erstellt und geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Weder Autor noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus in diesem Buch vorgestellten Erfahrungen, Meinungen, Methoden und praktischen Hinweisen resultieren, eine Haftung übernehmen.

Etwaige geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Daraus kann nicht geschlossen werden, dass es sich um freie Warennamen handelt.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

|                    |  |
|--------------------|--|
| Lektorat:          | wort & tat, Linda Strehl, München            |
| Layout und Satz:   | PER MEDIEN & MARKETING GmbH                  |
| Covergestaltung:   | ZERO, München                                |
| Covermotiv:        | Philipp Zieger                               |
| Fotos:             | Philipp Zieger; außer S. 163 (Martin Kirsch) |
| Karten:            | © mapz.com – Map Data: OpenStreetMap ODbL    |
| Druck und Bindung: | Neografia, Martin-Priekopa, Slovakia         |



Die Bastei mit der Felsenburg Neurathen, der Pfaffenstein mit der Barbarine, der Gohrisch, das Bielatal oder die Festung Königstein – die Sächsische Schweiz ist voller landschaftlicher und touristischer Highlights. Spektakuläre Aussichten, tiefe Schluchten und monolithische Felsen reihen sich aneinander und bieten dem Besucher ganz besondere Wander- und Ausflugsziele. Philipp Zieger setzt diese Naturkunstwerke emotional in Szene. Er folgt dabei der Richtung des beliebten Malerwegs und zeigt die bizarren Felslandschaften und Schluchten im Elbsandsteingebirge, die wildromantischen Landschaften zwischen Bastei und Kleinem Winterberg oder den stimmungsvollen Blick vom Großen Bärenstein. Eine faszinierende Entdeckungstour für jeden Naturliebhaber und Fotobegeisterten!

**PHILIPP ZIEGER** gehört zu den jungen bemerkenswerten Landschaftsfotografen Deutschlands. Der Naturliebhaber und Fotograf hat seinen fotografischen Schwerpunkt vor der Haustür gefunden: Auf seinen zahlreichen Fototouren hält er die malerische Landschaft der Sächsischen Schweiz in faszinierenden Bildern fest. Seine Fotos wurden mehrfach ausgezeichnet und in Magazinen, Büchern sowie Kalendern veröffentlicht. Sein Talent, Landschaften emotional in Szene zu setzen und damit die Stimmung eines Moments eindrucksvoll zu vermitteln, hat Philipp Zieger innerhalb kurzer Zeit bekannt gemacht.

[www.humboldt.de](http://www.humboldt.de)

ISBN 978-3-8426-5521-8



9 783842 655218 29,90 EUR (D)